

Protokoll des PSAG-Plenums am 26.02.2025

Rosalind Honig

Rosalind.Honig@AWO-
potsdam.de

Katharina Tietz

K.Tietz@Chillout-Pdm.de

Eiken Magnussen

Gesunde.Stadt@Rathaus.
potsdam.de

Anne Lück

AnneLueck@Posteo.de

Protokollantin: Frau Tietz

1. Begrüßung und Abstimmung der Tagesordnung

2. Protokollkontrolle

- Zum Protokoll vom 06.11.2024 gibt es keine Änderungswünsche aus dem Plenum.

3. Bericht Psychiatriekoordination

- Psychiatriekoordination ab März in Elternzeit. Die Vertretung übernimmt Frau Händlmeyer (Gesundheitsplanerin im ÖGD), Kontaktdaten bleiben die gleichen gesunde.stadt@rathaus.potsdam.de
- Weitere Information aus dem Bericht der Psychiatriekoordination sind der angefügten Präsentation hinterlegt.

3.1. Bericht aus dem GSWI

- siehe Präsentation

3.2. Sachstand Richtlinien (24/SVV/1320)

- siehe Präsentation

3.3. Fortschreibung Lokaler Teilhabeplan

- siehe Präsentation, Frau Dr. Denninger berichtet
- Der Teilhabeplan 2018 soll überarbeitet werden und die Fortschreibung soll Ende 2025 verabschiedet werden. Zukünftig soll der Plan laufend evaluiert und fortgeschrieben werden.
- Die Steuerungsgruppe diskutiert die Maßnahmen im Laufe des Prozesses.
- Die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen werden innerhalb der thematischen AGs mit bedacht.
- Ziel des Maßnahmenplans ist es, die Verwaltung zu verpflichten.

4. Informationen von AK und Trägern

4.1. Stand in den Arbeitskreisen

4.1.1. AK Sucht

- Der AK Sucht hat sich 2024 am Standort Aue getroffen, weswegen eine gute Verknüpfung mit den Ärzt:innen stattfinden konnte.
- Tagesklinik Sucht hat freie Kapazitäten: Jeden Montag um 14:30 Uhr gibt es eine Infoveranstaltung für Interessierte, für die ggf. eine Vermittlung infrage kommt. Dort können Informationen über Aufnahme etc. ganz niedrigschwellig erhalten werden.
- Ende 2025 wird das Thema FASD thematischer Schwerpunkt sein (03.12.2025): der Termin ist offen für Interessierte

4.1.2. AK Wohnungsnotfallhilfe

- Der AK hat sich zuletzt im Dezember 2024 getroffen: Schnittstellen zum Jobcenter und ProPotsdam sind Dauerthemen
- Nächste Sitzung soll den Schwerpunkt der Online-Wohngeldbeantragung haben.
- Das Konzept Wohnungsnotfallhilfe soll 2025 überarbeitet werden, hier wird der AK intensiv mitarbeiten.
- Jobcenter ist regelmäßig vertreten im AK, es besteht aber Wunsch nach mehr Austausch mit der Leistungsabteilung des Jobcenters

4.1.3. AK Beschäftigung und Arbeit

- Aktuelles Thema Erstellung eines Leitfadens für Arbeitgeber
- nächstes Treffen wird am 20.03.2025 in der IHK stattfinden

4.1.4. AK Traumanetzwerk

- entschuldigt, kein Bericht

4.2. Aktuelles aus Trägerlandschaft & Klinik

4.2.1. Träger

- KBS
 - ist nicht wie angekündigt umgezogen und daher weiter in der Friedrich-Ebert-Str. 33 zu finden
- NOW!
 - hat ein neues Angebot zu psychologischer Diagnostik für Familien mit psychischer Belastung
 - 14.03. Veranstaltung zu hocheskalierenden Elternsystemen, was ein neuer Schwerpunkt des Trägers ist inklusive Präsentation der VR-Methode zum Streit in Elternsystemen (KonfliktLiebe)

4.2.2. Klinik (Kinder/Jugend + Erwachsene)

Klinik Erwachsene:

- StäB wurde weiter ausgebaut und kann 32 Patient:innen aufnehmen (geplant 36 Patient:innen), mittlerweile gibt es ein 3. Team
- Die beiden PIA-Standorte sind in die Behlertstr. zusammengezogen (aktuell werden ca. 700 Patient:innen/Quartal behandelt, soll noch weiter aufgestockt werden): Beide bekannte Telefonnummern bleiben weiter aktuell und werden in die Behlertstr. umgeleitet
 - Herr Lata berichtet von der Austauschrunde zum Thema rechtliche Betreuung: der 2. Austausch ist für den 8.4.2025 geplant; hier gibt es viele offene Fragen in der Kooperation zw. Klinik und der rechtlichen Betreuung
- Netzwerkgespräche: die Klinik initiiert das nicht, bietet aber den Patient:innen an, dass sie das einfordern können (dann wird das auch umgesetzt), möglicherweise wird das im Bereich Sucht anders gehandhabt
- Wenn sich Träger in der Dienstbesprechung vorstellen möchten, können sie sich bei Frau Seidemann oder bei Frau Freitag melden.
- Entlassplanung: hier wird derzeit eine einheitliche Verfahrensanweisung erarbeitet
- ADHS-Diagnostik: Pat mit ADHS können in der PIA nicht aufgenommen werden

(siehe Diagnosen-Positivliste https://www.gkv-spitzenverband.de/krankenversicherung/ambulant_stationaere_versorgung/psychiatrische_institutsambulanzen/psychiatrische_institutsambulanzen.jsp)

- der Bedarf zu ADHS wird aber wahrgenommen und die Klinik arbeitet daran, das Angebot zu erweitern
 - Bei Komorbidität wird ADHS natürlich mitbehandelt, wenn andere psychiatrische Störungen im Vordergrund stehen
 - Hierzu insgesamt wenig Spezialisierung in Potsdam, Diagnostik und Therapie bietet nur Praxis Scherf an

KJP:

- ist entschuldigt

5. Austausch zu Fachthemen

5.1. Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst – Sachstand Stellungnahme

- Aktueller Stand: siehe Präsentation

5.2. Vorstellung Ex-In

- muss verschoben werden und wird auf den PSAG-Termin am 02.07.2025 verschoben
- Hinweis auf die Veranstaltung (siehe Präsentation)

5.3. Vorbereitung des Themenschwerpunkts Entlassmanagement der Klinik

- Das Thema Entlassmanagement wird auf die Sitzung im November verschoben
- Was sind die Anliegen in Bezug auf das Entlassmanagement durch die PSAG?
 - Netzwerkgespräche mit den Leistungserbringern ist ein wichtiger Schlüssel (Netzwerkkonferenzen werden als sehr sinnvoll wahrgenommen, z.T. sind die Patient:innen zurückhaltend beim Einfordern von Netzwerkgesprächen)
 - Vorschlag Verfahren ändern: Netzwerkgespräche können durch die Patient:innen abgesagt werden, finden aber regulär statt
 - Es gibt zum Teil eine Unkenntnis darüber, auch was im Außen passiert (Wichtigkeit der Netzwerkgespräche)
 - Rolle der Angehörigen
 - Gutes Anbinden in die ambulante Weiterbehandlung, um Drehtüreffekte zu verhindern; z.T. Patient:innen, die das nicht gut für sich selbst einfordern können und wie kann damit auch im Kontext der Selbstbestimmung der Patient:innen umgegangen werden
 - Hinweis: die Patient:innen/Klient:innen kommen nicht geheilt nach Hause und sollten bereits mit konkreten Angeboten entlassen werden
 - (Vorstellung der Angebote in der Klinik und Begleitung der Patient:innen dahin) → das findet zum Teil auch bereits statt (in der PIA und in der Tagesklinik ist das Teil des Angebots)
 - Wie können externe Ressourcen gut in der Klinik genutzt werden?
 - Evaluation nach Entlassung: Wohin sind die Patient:innen gegangen? Welche Angebote haben sie genutzt?
 - Wie kann die Breite der Angebote in Potsdam so vorgestellt werden, dass die Patient:innen wissen, wo sie nach ihrem Aufenthalt weitere Angebote in Anspruch nehmen können?
 - Weitere Kernfragen:
 - Kommunikation, rechtzeitig und wertschätzend

- Schweigepflichtentbindung
- Wie werden Kontaktdaten erarbeitet, wer bündelt diese?
- Netzwerkgespräche
- Einrichtungssuche
- Bsp. Obdach
- Ziel für November: gemeinsame Übersicht erarbeiten und den Austausch intensivieren
- Fallsammlung, um das an praktischen Fällen diskutieren zu können
- Weitere Hinweise/Fragen gern an gesunde.stadt@rathaus.potsdam.de, LHP/Sprecher:innenrat bündelt und leitet zur Vorbereitung des Termins weiter

5.4. Aktualisierung der Gültigkeit der Geschäftsordnung der PSAG

- Abstimmung: 12 Ja; 0 Nein; 0 Enthaltungen
- geänderte GO wird einstimmig angenommen

5.5 Vorbereitung Austausch mit der Regionalen LIGA

- siehe Präsentation
- Wie kann die LIGA mit der PSAG verschränkt werden, so dass es gute Synergieeffekte gibt?
- Weitere Fragen können bis zum 15.03.2025 an gesunde.Stadt@rathaus.potsdam.de gesendet werden
- Interesse an dem Termin aus der PSAG haben Frau Wegner, Frau Tietz, Frau Honig; weitere Personen können sich gern bei Frau Honig melden

6. Sonstiges

- Netzwerk Inklusiv hat eine neue AG "Migration und Behinderung und Arbeit" und möchte interessierte Mitglieder der PSAG einladen zu einem Treffen
 - Nächstes Treffen: 5.3.2025, Thema: Tandemberatung, um den Bedarfen der Klient:innen gut begegnen zu können. Kontakt über Frau Honig